



SV Austria Salzburg 3 : 3 SV Wals-Grünau

SR Philipp MAIER
 AS 1 Clemens POSCH
 AS 2 Florian GRABNER

REGIONALLIGA WEST

TSV St. Johann	2 : 0	SK Bischofshofen
FC Wolfurt	1 : 0	SPG Silz/Mötz
SVG Reichenau	1 : 1	FC Pinzgau Saalfelden
SV Austria Salzburg	3 : 3	SV Wals-Grünau
VfB Hohenems	4 : 0	FC Kufstein
SC Imst	3 : 1	SC Schwaz
SCR Altbach Juniors	4 : 2	Dornbirner SV
RW Rankweil	1 : 3	SC Röhthis

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
1	Alexander STROBL					
3	Florian Lindner					
4	Fabian RUF		20'			
5	Philip KANZLER					
7	Valdrin KADRIJA		90'+5'			
9	Petrit NIKA	90'				75'
13	Thomas PERTL (K)					45'+2'
14	Christian SCHNÖLL	69'				
18	Marco ROTTENSTEINER		71'			
20	Julian FEISER	76'				46'
23	David EBNER					

ERSATZBANK						
39	Valerian REHRL					
8	Nikola TRKULJA					
12	Aleksandar GLIGORIC	69'				
16	Savo PAJIC	76'				
21	Niklas STURM					
22	Gerhard BRENNSTEINER	90'				

BETREUERTEAM

TR	Christoph KNAUS	74' Kritik
CO-TR	Christian TAUB	
TTR	Amandus KÜNSTNER	
M	Erich VOITSWINKLER	
M	Florian RESSEL	

Tabellenplatz: 8

Zuschauer: 1500

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 04-04-2024

Expertentipp: Ligaportal, Liga Experte

SV Austria Salzburg - SV Wals-Grünau 4:1

„Austria Salzburg sieht das große Ziel immer näher vor Augen. Das wird zusätzlich motivieren.“

ligaportal.at | 04-04-2024

Richtig stark! Wals-Grünau zuletzt mit 4 Siegen in Folge

Acht Plätze liegt Austria Salzburg vor den Gästen. Daher ist die Favoritenrolle in der Begegnung am Samstag eindeutig vergeben. Für Wals-Grünau aber noch lange kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.

In dieser Saison wurde bei Austria Salzburg öfter gefeiert als Niederlagen nachgetrauert. 13 Erfolge stehen nur drei Niederlagen gegenüber. Die Bilanz auf der eigenen Anlage ist faszinierend. Alle Spiele wurden bisher von der Heimelf daheim gewonnen.

Wals-Grünau ist heiß auf die Partie

Mit dem Schwung des letzten Spiels (1:0-Sieg gegen VfB Hohenems) soll diesmal ein weiterer Erfolg her. In der Ferne sind die Gäste nicht so leicht zu biegen. Die Bilanz im "fremden Wohnzimmer" ist positiv: Drei Siege stehen zwei Niederlagen gegenüber.

austria-salzburg.at | 04-04-2024

REVANCHE RUND MACHEN: RUN DER GRÜNEN NACHBARN STOPPEN!

In der 20. Runde steht unser 20. Pflichtspiel gegen den SV Wals-Grünau seit Wiederauferstehung auf dem Programm. Neben drei wichtigen Punkten im Meisterschaftsrennen geht auch noch darum, eine Revanche rund zu machen.

Na, wie steht's um euer Gefühl für Samstag? Gut, dass wir ein Heimspiel haben, oder – wär's euch lieber, wir müssten auswärts ran zu diesem Duell, auf dem Grünauer Sportplatz?

So fein wir's uns eingerichtet haben, daheim im Max-Aicher-Stadion, dieses Gefühl kann doch sehr täuschen: Die drei Niederlagen der bisherigen 19 Aufeinandertreffen mit Wals-Grünau sind nämlich allesamt in Maxglan passiert, während wir aus der Nachbarschaft noch immer etwas mitnehmen konnten.

Damit hier keine Rechnung offen bleibt

Und die herbste dieser drei Pleiten ist zugleich die letzte Heimniederlage, die es in der Meisterschaft zu verdauen galt – seither, seit nunmehr fast zehn Monaten, gab's in unserem immer brauchbareren Schmuckkästchen auch kein Unentschieden mehr, sondern nichts als Siege für unsere Austria.

Die Scharte vom 1:5 im letzten Spiel der Vorsaison ist zwar längst ausgewetzt, auch unmittelbar gegen Wals-Grünau, bei denen wir schon im August dann wieder mit 4:0 gewinnen konnten. Jetzt sollen aber auch im Heimspiel die Kräfteverhältnisse nochmal zurechtgerückt werden, um die Revanche rund zu machen.

Grünauer Trainersessel: Unter Knaus zu Konstanz?

Während wir bei dieser Partie im vergangenen Juni lediglich ein verpatztes Schaulaufen zu beklagen hatten, war's für die Wals-Grünauer ihr sensationeller Check-in in die Regionalliga West. Auf diesem Ticket machen unsere Nachbarn eine immer bessere Figur und das, obwohl sie nach dem geschassten Bernhard Kletzl auch dessen Nachfolger Josef Bauer schon wieder ersetzen und dabei einen Schock verdauen mussten, Josef Bauer informierte nach den Weihnachtsfeiertagen, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muss.

Ein Nachfolger war bald gefunden, und es läuft auch schon wie am Schnürchen aktuell unter dem Kommando von Christoph Knaus. Drei Spiele, drei Siege, so der Einstand für den gebürtigen Niederösterreicher, der bei den Grünauern schon als Nachwuchstrainer fungierte, in der RB-Akademie tätig war und einige Stationen im Flachgau hinter sich hat. So stand er etwa beim SV Hallwang an der Seitenlinie.

Absicherung gefragt: Konter unterbinden!

Der Name Christoph Knaus steht insbesondere für ein schnelles Umschaltspiel, wie unschwer in Erfahrung zu bringen ist – für ein Gastspiel in dieser Konstellation ein potentiell probates Mittel, dem wir am Samstagnachmittag für 90 Minuten unbedingt seine Wirkung entziehen müssen.

Nicht gelungen ist das am vergangenen Wochenende dem VfB Hohenems. Die Steinböcke mussten sich auswärts mit 1:0 geschlagen geben, womit sie hinter Saalfelden auf Platz drei gerutscht sind. Goldtorschütze war Petrit Nika, nach wie vor Torgarant Nummer eins bei den Grün-Weißen, bestens eingespielt mit den weiteren Gefahrenherden Moussa Dembele, der auch schon lange in Diensten der Grünauer aufspielt, und Julian Feiser, dem torgefährlichsten Mittelfeldspieler unseres kommenden Gegners.

Hier regiert die Austria!

Wir können nicht abstreiten, dass uns Wals-Grünaus Ergebnis aus der Vorwoche wie eine Art Nachbarschaftshilfe entgegenkommt.

Danksagung sind wir aber keine mehr schuldig – besten Dank gab's, wenn man so will, ja schon im Voraus – und so wird es der Auftrag für unsere elf Austrianer auf dem Spielfeld am Samstag vielmehr sein, den Run unserer Gäste mit ihren insgesamt vier Siegen in Serie zu stoppen, damit dieser nicht zu einem zweiten Sturm auf unsere Festung Maxglan ausartet.

Im vollen Fokus auf einen möglichen Meistertitel wird uns so etwas doch bestimmt nicht nochmal passieren – prolongieren wir unsere Heimserie und erinnern wir auch unsere frechen Nachbarn wieder daran, wer der Boss ist in der Festung Maxglan!

krone.at | 06-04-2024

Austria trifft heute auf Mannschaft der Stunde

Salzburger Derby, die Austria trifft auf Wals-Grünau. Nach drei Siegen zum Start sind die Walser aktuell das Team der Stunde, kommen mit viel Selbstvertrauen nach Maxglan.

„Sie sind aggressiv und treten viel kompakter als noch im Herbst auf“, weiß Violett-Trainer Christian Schaidler. Trotz der Lorbeeren für den Gegner ist der Bayer von einem Heimsieg überzeugt: „Wir sind Tabellenführer und das wollen wir auch bis zum Saisonende bleiben. Wenn wir unser Spiel auf den Platz bringen, werden wir die Partie gewinnen.“

NACH DEM SPIEL

Salzburger Nachrichten | 06-04-2024

Torspektakel: Wals-Grünau punktet bei Austria Salzburg - "Besser als fade Bundesligaspiele"

Der violette Tabellenführer der Westliga konnte den Punkteverlust von Verfolger Saalfelden nicht zum Ausbauen des Vorsprungs nutzen. Mit der Nummer eins der Rückrunde hatten die Maxglaner aber auch eine harte Nuss zu knacken. Wals-Grünau jubelte über das 3:3.

Austria Salzburg hat am Samstag im bestens gefüllten Stadion in Maxglan die Chance verpasst, Saalfelden auf sechs Zähler zu distanzieren. Nachdem die Pinzgauer gegen Reichenau die Punkte geteilt hatten, tat es ihnen der Spitzenreiter gegen das formstarke Wals-Grünau gleich. Die Austria hatte beim 3:3 gegen die im Frühjahr unter Neo-Trainer Christoph Knaus zuvor makellosen Walser hart zu kämpfen. Sie führt die Tabelle weiter mit vier Punkten Vorsprung an. Wals-Grünau liegt im gesicherten Mittelfeld.

Austria Salzburg gibt 2:0-Führung aus der Hand

Die Gäste gaben in der ersten Viertelstunde den Ton an, belohnten sich aber nicht. Die Austria übernahm dann das Kommando und stellte durch Johannes Zottl und Alexander Schwaighofer auf 2:0. Weil Wals-Grünaus Abwehrchef Thomas Pertl unmittelbar vor dem Pausenpfiff aber ein Gestocher nach einem Eckball zum Anschlusstreffer nutzte, blieben die Walser im Spiel. Und sie kamen perfekt aus der Kabine. Julian Feiser schloss gleich den ersten Angriff zum Ausgleich ab. Danach ging es hin und her. Die Wals-Grünauer trafen die Latte, in Führung ging aber neuerlich der Titelanwärter. Der zweite Treffer von Zottl reichte jedoch nicht zum Heimerfolg, weil Petrit Nika noch eine feine Aktion zum 3:3 nutzte.

"Werbung für den Fußball"

"Das Spiel hätte auch 4:4 ausgehen können. Wir haben nie aufgegeben und uns den Punkt verdient. Dieser ist ideal für die Moral", sagt Wals-Grünaus euphorisierter Sportchef Helmut Rottensteiner. Für ihn war der starke Auftritt vor guter Kulisse ein "verspätetes Ostergeschenk". Einen Verlierer hätte sich der Schlagabtausch nicht verdient, sagt der Ex-Austrianer Helmut Rottensteiner. "Für mich hat es zwei Sieger geben müssen. Das war Werbung für den Fußball in Reinkultur. Da muss ich mir kein fades Bundesligaspiel anschauen."

fan.at | 06-04-2024

Spannung bis zum Schluss, aber kein Sieger

Die Fans fieberten dem Duell in der Regionalliga West entgegen. Ebenso wie die Spieler beider Mannschaften. Schließlich ging es um wichtige Punkte.

Im Duell der beiden Teams gab es von Beginn an wenig Zurückhaltung. Beide Mannschaften probierten, den Zuschauern offensiven Fußball zu bieten. Vor allem deshalb, weil die Defensivreihen nicht ihren besten Tag erwischten, wurde es ein Spektakel vom Allerfeinsten. Über die meiste Zeit des Spiels duellierten sich die Teams auf Augenhöhe, keine Mannschaft konnte davonziehen. Und dennoch: Nach Treffern von J. Zottl (33', 52'), A. Schwaighofer (45') führte Austria Salzburg mit 3:2, sah schon fast wie der Sieger aus. Doch da hatte Petrit Nika etwas dagegen. Er traf in der 75' Minute zum viel umjubelten 3:3-Endstand, verhinderte damit die drei Punkte für die Hausherren.

Durch das Unentschieden ändert sich der Punkteabstand der beiden Mannschaften nicht. In der Tabelle wurden zudem keine großen Schritte gemacht: Die Gäste liegen nun auf Rang 8, die Hausherren befinden sich auf Position 1.

krone.at | 07-04-2024

Grünaus Höhenflug hält in Maxglan an

- ▶ Walser erkämpften sich bei Tabellenführer Austria trotz mehrmaligen Rückstands ein Remis
- ▶ Erfolgstrainer Knaus: „Ich ziehe meinen Hut vor der Mannschaft“

Mit drei Siegen ist Wals-Grünau überragend ins Westliga-Frühjahr gestartet. Am Samstag mussten die Walser zwar den ersten Punkteverlust hinnehmen, dennoch kann man ohne Zweifel sagen: Der Höhenflug geht weiter! Denn immerhin war das Team um Kapitän Thomas Pertl bei Tabellenführer Austria in Maxglan zu Gast. Und man trotzte dem Favoriten trotz 0:2 bzw. 2:3 Rückstands verdienterweise ein 3:3 ab.

„Überragend! Ich bin so stolz auf die Mannschaft und ziehe meinen Hut“, war das Remis für Wals-Grünau Trainer Christoph Knaus wie ein Sieg. Warum es bei den Walsern so gut läuft? „Der Wille zeichnet uns aus, das Team ist charakterlich super. Wir trauen uns spielerisch immer mehr zu und es ist schön, wenn das belohnt wird.“ Seinen Anteil am Höhenflug möchte der Erfolgscoach nicht überbewerten: „Jeder spielt eine wichtige Rolle bei uns.“

Christoph Knaus verzichtete auf Eigenlob, Rosen streuten ihm dafür seine Spieler: „Der Trainer macht das richtig gut, hat viel frischen Wind gebracht“, meinte Valdrin Kadrija. Petrit Nika, der das 3:3 nach einem Fehler der Austria erzielt hatte, pflichtete seinem Kollegen bei: „Der Teamspirit ist geil. Wir geben uns nie auf. Das intensive Training trägt Früchte.“

Salzburg24.at | 07-04-2024

Austrias Derby-Doppelpacker wirft Schiedsrichter "Arroganz" vor

Regionalliga Leader Austria Salzburg hat am Samstag den Ausbau der Tabellenführung verpasst. Die Mannschaft von Cheftrainer Chrisitan Schaidler erspielte trotz zweimaliger Führung im Derby gegen Wals-Grünau nur ein 3:3.

Es bleibt nach 20 absolvierten Partien bei vier Punkten Vorsprung: Regionalliga Tabellenführer Austria Salzburg musste sich am Samstag mit einem 3:3 gegen Wals-Grünau begnügen. Die Maxglaner verspielten dabei eine 2:0 und 3:2 Führung und verpassten damit den dritten Sieg in Folge. Auch Saalfelden holte gegen Reichenau einen Punkt und trennte sich von den Tirolern mit einem 1:1 Unentschieden. Die beiden Salzburger bewegen sich im Titelkampf somit weiterhin unverändert.

Joe Zottl: "Und dann kassieren wir so ein Ei"

Über 20 Grad, Sonne pur, ein perfekter Rasen und ein rassiges Derby mit sechs Toren: Der Salzburger Fußballgott meinte es am Samstagnachmittag ausnahmslos gut mit den nach Vereinsangaben 1.500 Zuschauer:innen in Maxglan. Weniger zufrieden zeigten sich Spieler und Trainer der Salzburger Austria, die mit dem 3:3 Unentschieden einen weiteren Schritt in Richtung Meistertitel verpassten. "Am Ende des Tages waren es für uns zwei verlorene Punkte. Wir führen 2:0 und kassieren dann so ein Ei, das vorher ein Handspiel war", ärgerte sich Doppeltorschütze Joe Zottl über die Schiedsrichter.

Denn nachdem Zottl (33.) und Alexander Schwaighofer (45.) für das violette 2:0 gesorgt hatten, war es Wals-Grünaus Thomas Pertl (45.+2), der noch vor der Pause aus dem Gewühl heraus den 2:1 Anschlussstreffer über die Linie drückte, wobei irgendwo ein Handspiel der Gäste im Spiel gewesen sein soll. "Auch wenn ich mich damit nicht beliebt mache, aber ich finde die Leistung der Schiedsrichter im Moment extrem schlecht. Sie kommunizieren nicht und treten einfach arrogant auf", so der sichtlich angeschlagene Austrianer weiter. Die Kritik des Offensivmannes kassierte dabei Schiedsrichter Philipp Maier.

Austria Salzburg verspielt Zwei-Tore-Vorsprung

Nach der Pause wurden Zottl und Co. erneut kalt erwischt, als Julian Feiser (46.) quasi mit dem ersten Angriff das 2:2 erzielte. Doch die von einer bundesligareifen Atmosphäre angetriebenen Maxglaner schlugen nur sechs Minuten später zurück, als Zottl in der 52. Minute die erneute Führung für den Spitzenreiter nachlegte. "Im Moment fühlt es sich trotzdem wie eine Niederlage an", konnte sich der 30-jährige Deutsche nach Spielschluss über seine beiden Treffer überhaupt nicht freuen. Denn die Hausherren ließen defensiv zu viele Offensivszenen der Wals-Grünauer zu und wurden für ihre Unordnung in der Hintermannschaft eiskalt bestraft.

"Wir hätten in der zweiten Halbzeit einfach so weiterspielen müssen. Wir haben in der zweiten Halbzeit die Positionen viel schlechter gefunden. Jetzt müssen wir das Spiel analysieren und wie jede Woche aus den Fehlern lernen", sagte Austria Trainer Christian Schaidler nach Spielschluss im S24 Interview. Petrit Nika (75.) traf zu Beginn der Schlussviertelstunde zum 3:3 Endstand und machte die violetten Rechnungen zum Ausbau der Tabellenführung zunichte.

Wals-Grünau mit Remis bei Austria "sehr zufrieden"

Während man bei der ambitionierten Viola nach Erklärungen suchte, zeigte man sich bei den Flachgauern durchaus zufrieden. "Wir wissen genau, wie stark die Austria ist. Trotzdem wollten wir das Spiel gewinnen. Mit dem Punkt sind wir sehr zufrieden", erklärte Wals-Grünaus Valdrin Kadrija, der zwar selbst ohne Torerfolg blieb, aber in der Offensive immer wieder für Wirbel sorgte. Sektionsleiter Helmut Rottensteiner lehnte sich mit dem einstelligen Tabellenplatz vor der Partie zurück, betonte er gegenüber S24 "gemachte Hausaufgaben".

Für Valdrin Kadrija darf es nach fünf Spielen ohne Niederlage aber gerne noch weiter nach oben gehen. "Wir wollen so weit wie möglich nach oben. Dafür spielen wir Fußball", richtete der Slowene eine Kampfansage an die Konkurrenz.

ligaportal.at | 07-04-2024

Austria und Wals-Grünau liefern sich Sechs-Tore-Spektakel

Die drei, am gestrigen Samstag im Einsatz gewesenen Salzburger Westligisten haben jeweils einen Punkt abgestaubt. Während sich die Salzburger Austria im Derby gegen den SV Wals-Grünau mit einem spektakulären 3:3-Remis trennte, kam der FC Pinzgau Saalfelden auswärts bei der viertplatzierten SVG Reichenau nach Rückstand nicht über ein 1:1 hinaus.

Austria: Erste Hälfte hui, zweite Hälfte pfui

"Wir hätten die Tabellenführung ausbauen können, das haben wir aber leider nicht geschafft", musste Austria-Coach Christian Schaidler enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass der Vorsprung auf den Tabellenzweiten statt möglichen sechs weiterhin vier Punkte beträgt. Die Violetten zeigten im bestens besuchten Max-Aicher-Stadion gegen ein formstarkes Wals-Grünau (drei Spiele im Frühjahr, drei Siege) zwei verschiedene Gesichter. "Die erste Halbzeit war gut, in der zweiten haben wir nicht mehr zu unserem Spiel gefunden", bilanzierte Schaidler.

Leader gab 2:0 und 3:2 her

Nachdem Johannes Zottl (33.) und Alexander Schwaighofer (45.) ihre Farben mit zwei Toren vorangebracht hatten, war Gäste-Kapo Thomas Pertl bei einem Gestocher nach einem Eckball der Handlungsschnellste (45.+2.). Nach der Pause glückte den Walsern durch Julian Feiser ein echter Blitzstart (46.). Zottl steuerte die Salzburger Austria neuerlich auf Siegkurs (52.), ehe Petrit Nika kurz vor dem Beginn der Schlussviertelstunde zum 3:3-Endstand traf (75.).

austria-salzburg.at | 07-04-2024

3:3, KEIN DREIER – EIN FUSSBALLFEST MIT WERMUTSTROPFE

Tatsächlich waren es ausgerechnet die Grünauer, die nach zehn Monaten wieder einmal etwas aus Maxglan mitnehmen konnten, diesmal zwar nur ein Remis, aber nach zweimaliger Führung schmerzen uns die beiden Verlustpunkte an diesem Wochenende doch sehr.

Halbe Stunde harte Arbeit – sehenswert belohnt

Auf dem saftig-grünen Teppich von Fußballrasen war dann schnell zu merken, dass es die Austria mit der Mannschaft der Stunde in dieser Regionalliga West zu tun hatte. Selbst angetrieben von dieser Top-Kulisse, gestaltete es sich kompliziert gegen die grünen Nachbarn, die mit vier Siegen in Serie kamen und im Frühjahr bislang alles gewonnen haben.

Die aktive, konzentrierte Herangehensweise der Austria mit kontrollierter Offensive zahlte sich nach gut einer halben Stunde aber aus. Nach schöner Kombination steckte Fötschl durch auf Zottl, der über rechts gut postiert war, dieser hatte Zeit, blickte kurz auf und donnerte überlegt einen wuchtigen Schuss ins linke untere Eck (33.).

2:0 – doch daraufhin der Doppelschlag

Die geduldig erarbeitete Führung konnte in der 45. Minute sogar ausgebaut werden, da war's Alex Schwaighofer vorbehalten, eine weitere schöne Kombination der Violetten nach Stanglpass von rechts zum 2:0 einzudrücken. Daraufhin aber ein erster Schlüsselmoment in diesem Spiel, Praktisch im Gegenzug blieb noch Zeit für einen Grünauer Eckball, den es vielleicht nicht hätte geben dürfen, unsere Spieler reklamierten zuvor heftig auf Handspiel. Wie auch immer, die Ecke führte zum Anschlusstreffer, postwendend nach dem 2:0 und quasi mit dem Pausenpfiff, Thomas Pertl behielt am besten die Übersicht im Fünfmeteraum und nutzte das Getümmel zugunsten unserer Gäste.

Etwas ungewöhnlich, vor Beginn der zweiten Halbzeit, gab's dann eine Trauerminute zu Ehren des verstorbenen Hans Pramer; Baustoffhändler aus Oberösterreich und treuer Partner unserer Austria, vergangenen Sonntag im Alter von 82 Jahren verstorben.

Die Gänsehaut war noch gar nicht abgeflacht, da erwischten uns die Grünauer eiskalt, erste Minute, erste Aktion in der zweiten Halbzeit und sofort der Ausgleich durch Julian Feiser, ein Doppelschlag unserer Gäste also, unterbrochen nur durch die Viertelstunde Halbzeitpause.

Zwei „Fragen“ – aber nur einmal kam die Antwort

Umso bemerkenswerter, dass die Violetten auch darauf recht schnell eine Reaktion parat hatten. Ein schöner Steilpass, dann die nötige Übersicht für den Ableger quer, und schon konnte unsere Nr. 29 seinen „Zottl-Pack“ schnüren, der Doppelpack unseres dieswöchigen „Man of the match“ (52.).

Kurz darauf rettete die Querlatte die knappe Führung, nachdem Kalman an einem Eckball vorbeigesegelt war. Die Grünen blieben fortan aber am Drücker, liefen früh und ganz energisch an und stellten die violette Hintermannschaft gehörig vor Herausforderungen – ja, die Walser wissen es, so rüttelt man am Birnbaum, von dem auch in Maxglan schonmal der ein oder andere Punkt abfällt.

In der 75. Minute trug ihr Engagement dann wirklich Früchte, und unserer Mannschaft passierte leider die entscheidende Schläfrigkeit, die den Sieg kostete. Ein Verteidiger ließ sich an der Strafraumgrenze den Ball abkluchsen, der freche Petrit Nika rannte bei seinem Beutezug parallel zur Torauslinie auf die Hütte zu, schüttelte zur Hilfe eilende Violette noch mit einem Hakentrick ab und konnte dann seelenruhig links einschieben zum 3:3.

Viel Positives, aber noch keine „Big points“

Anders als noch zu Beginn der zweiten Spielhälfte, hatte die Austria in der Schlussviertelstunde keine Antwort mehr. Gefahrenmomente gab's eher noch zugunsten der Grünauer, die hinten raus dem Sieg sogar näher waren – das obwohl sie zugleich klar signalisierten, mit dem Remis hochzufrieden zu sein.

Es hat also nicht sollen sein mit einem Heimsieg an einem Prachttag, mit Kaiserwetter vor Top-Kulisse, an dem es zwischenzeitlich schon sehr nach drei Punkten ausgesehen hat. Jetzt bleibt einer, die Gründe für die vergebenen „Big points“ sind bekannt, sind klar deutlich geworden.

Die paar phasenweisen Nachlässigkeiten gilt es abzustellen, dann können wir dennoch voller Zuversicht am kommenden Samstag nach Kufstein reisen, allein das sehenswerte Angriffsspiel, welches unsere Mannschaft derzeit auf den Platz bringt, legte nahe, dass für uns drei Punkte abperlen, von der Perle Tirols.

